

20 Jahre : Kultur- und Lehrfilmarbeit des Schweizer Schul- und Volkskino

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Filmkontrolle in der Verleihabteilung

Dr. Paul Marti, Sekundarschulinspektor, Bern, Präsident



20 JAHRE

Kultur- und Lehrfilmarbeit des Schweizer Schul- und Volkskino

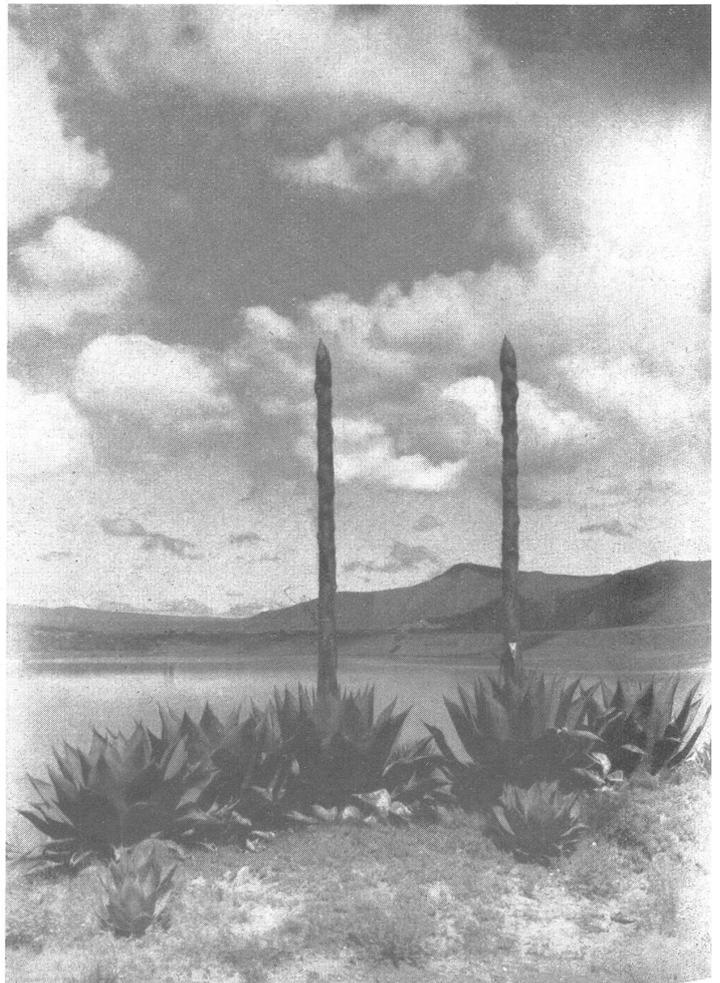
An der Tagung der 20. Hauptversammlung des Schweiz. Schul- und Volkskinos hielt der Zentralsekretär, Herr M. R. Hartmann, ein sehr interessantes Referat über „25 Jahre technische Entwicklung der Kinematographie“. In diesem Rahmen sprach er auch über die Arbeit des Schweizerischen Schul- und Volkskinos, die in diesem Jahre volle zwei Dezennien umfasst.

Im Jahre 1920 wurden die ersten Vorarbeiten zur Schaffung dieser so wertvollen Institution geleistet und unter der Führung der Herren Schulinspektor Dr. A. Schrag, Gerichtspräsident Arist Rollier, Rotkreuz-Zentralsekretär Dr. Ischer, Verkehrsdirektor H. Hartmann und dessen Sohn konnte im darauffolgenden Jahre eine Schul- und Volkskino-Genossenschaft ins Leben gerufen werden.

Schon im nächsten Jahre wurde eine eigene Filmfabrikation aufgenommen, so dass direkt eigene Reportagen über Sport, Kultur und Landschaft dem weiteren Publikum zugeführt werden konnten. Der Katalog vom Jahre 1940 enthält 371 Schmalfilmsujets mit 1974 Rollen und das gesamte Archiv hat derzeit einen Bestand von über 200,000 Meter Filmaufnahmen. Zur weiteren Organisation wurden Kulturfilmgemeinschaften geschaffen und Unterorganisationen bestellt, die sich auf alle wichtigen Ortschaften erstrecken. Die kulturelle Arbeit dieser Institution ist enorm und wenn man bedenkt, dass nur 5% der Einnahmen Subventionen darstellen, so kann man sich leicht vorstellen, welchen Kraft- und Arbeitsaufwand es benötigt, um die restlichen 95% abzudecken. Jedenfalls steht

fest, dass dem Leitungsausschuss das kleine Wunder gelang und in Zukunft gelingen wird, wobei doch darauf hingewiesen werden soll, dass dieser wirklich notwendigen Institution jede Hilfe, gleich in welcher Richtung, zugesichert werden muss.

Aus dem Expeditionsfilm „So ist Mexiko“



Dr. Heinrich Kleinert, Schulvorsteher, Bern, Präsident



Milton Ray Hartmann, Bern, Zentralsekretär des Schweizer Schul- und Volkskino